

5 Bilanz: Neue Staaten mit den Strukturen der Dritten Welt

Die sowjetischen Nachfolgestaaten sind vielfältig mit Russland verbunden.⁵²⁵ Suchen die Regime Vorbilder und Anregungen, bis hin zum Umgang mit der Geschäftswelt und dem Ressourcenmanagement, bietet ihnen Moskau reiche Anschauung. Dies gilt um nichts weniger für die Politik. Allein Georgien sucht Anerkennung und politische Unterstützung im Westen. Die Präsidenten Armeniens und Georgiens respektieren sogar eine Begrenzung der Amtsperiode. Dessen ungeachtet ist die Kontinuität autoritärer Strukturen auch in diesen Ländern ungeboren.

Sonst gilt: Neue Präsidenten, insbesondere jene, die vom Vorgänger aufgebaut worden sind, repräsentieren die vertrauten Verhältnisse. In aller Regel haben sie sich bereits auf dem zweiten Platz bewährt. Sie werden vom Vorgänger designiert und zur Begleitmusik der von der Regierung kontrollierten Medien gewählt. Mit den gleichen Mitteln erneuert sich die Mehrheit der Staatspartei.

Zentralasien weist insgesamt größere Gemeinsamkeiten mit den Gesellschaften der Dritten Welt auf als mit Russland. Dies gilt besonders für das Hervortreten ethnischer Konflikte, schwache Institutionen, Stammes- und Familienherrschaften und konstruierte Identitäten. Die Staatswerdung begann im Grunde genommen erst mit dem Zerfall der Sowjetunion.

Die kaukasischen und zentralasiatischen Staaten bilden gleichsam die jüngste Liga in der großen Staatenfamilie der früher so genannten Dritten Welt. Je näher an Europa und Russland, desto stärker bestimmen Nationalismus und historische Animositäten die Agenda (Georgien, Aserbaidschan, Armenien).

Bereits in sowjetischer Zeit hatten die kaukasischen und zentralasiatischen Staaten nicht allzu viel mit Russland gemeinsam. Lediglich das leninistische Herrschaftsmodell und die Planwirtschaft täuschten die Integration in ein kompaktes Ganzes vor. Als diese Klammern gelöst wurden, traten bislang verdeckte, aber immer schon vorhandene Strukturen an die Oberfläche. Strukturen dieser Art gab es weder in Russland noch in der Ukraine. Kurz: Die kaukasischen und zentralasiatischen Neustaaten besitzen das Format postkolonialer Staaten.

⁵²⁵ Roy Medvedev: The Russian Language Throughout the Confederation of Independent States, in: Russian Politics and Law: A Journal of Translations, 45. Jg. (2007), S. 5-30.